

## **"Hebbe kütt von halde" ist nicht immer die richtige Strategie**

Der Wegzug des Asia-Marktes vom Großmarkt ist - für die FDP - ein "Musterbeispiel" für die städtische Immobilienwirtschaft: "Leider ein negatives!"

Die Stadt bestätigt, dass eine umfassende Sanierung an der Dach- und Außenfassade sowie eine Erneuerung der Ver- und Entsorgungsleitungen zumindest erforderlich sei. "Das erforderliche Geld, geschätzt 120.000 Euro, hat die noch immer in der Haushaltssicherung befindliche Stadt aber nicht in der Portokasse", so FDP-Fraktionsvorsitzender Joachim C. Heitmann.

Anstatt auf das Kaufinteresse der Mieter einzugehen, verkünde man das Mantra, dass auf dem Großmarkt nichts verkauft werden dürfe: "Der Grundsatz "hebbe kütt von halde" macht in einer solchen Situation wirtschaftlich keinen Sinn. Die Immobilie, also das Vermögen der Stadt, verliert ohne die Investitionen weiter an Wert, sie bringt auf die Dauer immer weniger Miete ein. Ein Teufelskreis!"

Die FDP erinnert "aus gegebenem Anlass" daran, "dass Stadtdirektorin Beate Zielke vor einigen Jahren u.a. den Verkauf des gesamten Großmarktes vorgeschlagen" habe.

"Man sollte sich jedenfalls von solchen Immobilien vom Großmarkt trennen, die einen hohen Investitionsbedarf haben und für die es private Interessenten gibt", fordert die FDP. Sie verweist auf das Immobilienmanagement der städtischen Wohnstätte, "die bei parallelen Problemstellungen bei Wohnungen entsprechend verfährt".